viennaartweek 08
Event Programm

Montag, 17. November

18:00 Uhr
Diskussion mit internationalen Kuratoren und Künstlern
Wiener SECESSION

19:00 Uhr
Artist Talks: "Doing Things with Sculpture"
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
Konzept: Achim Hochdörfer und André Rottmann
Teilnehmer: Nairy Baghramian, Johanna Burton, Helmut Draxler, Isabelle Graw, Rachel Harrison, Branden W. Joseph, John Miller, Robert Morris, Paulina Olowska, Franz West u. a.

Getränkedosen, Spielzeug, Möbel oder möbelähnliche Konstruktionen, Sauerstoffflaschen, Schaufensterpuppen, Spiegel, amorphe Pappmaché-Anhäufungen, künstliches Obst, Fotografien, Plastikfolie, Kleidungsstücke, Eimer, Bücher, Filmplakate, Geschirr, Videos – solche Elemente bestimmen in ihrer banalen Heterogenität und scheinbar wahllos akkumulativen Logik das Erscheinungsbild der zeitgenössischen Skulptur. Themen wie der Status des Alltagsobjekts, die Aneignung von Waren und Dingen und die Integration von Medienbildern in installative Praktiken werden mit führenden Vertretern aktueller Positionen in der Skulptur diskutiert.

Dienstag, 18. November

11:00 – 14:00 Uhr
Atelierbesuche
Mit Achim Hochdörfer, Kurator, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
KünstlerInnen:
Florian Pumhösl
Lois Renner
Esther Stocker

Mit Eva Maria Stadler, Kuratorin (zeitgenössische Kunst), Belvedere
KünstlerInnen:
Josef Dabernig
Marko Lulic
Constanze Ruhm

14:00 Uhr
KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien
Führungen zu den aktuellen Projekten 2008
Treffpunkt: MuseumsQuartier, Eingang KUNSTHALLE wien
(Tour mit öffentlichen Verkehrsmitteln)
Dauer: 1,5–2 Stunden

Tour 1
Heinz Gappmayr, "Raumtexte"
Inés Lombardi, "Garten mit Brunnen"

Maria Hahnenkamp, "Ornamentvorhang"
Flora Neuwirth, "clubblumen"

15:00 Uhr
Sigmund Freud Privatstiftung
Kunsttheoretischer Vortrag zur Sonderausstellung „Ferdinand Schmutzer: Freud und seine Zeit im Porträt"

Ferdinand Schmutzers Porträts bieten einen exemplarischen Einblick in das Wiener Kultur- und Geistesleben der Jahrhundertwende. Das gesellschaftliche, politische und kulturelle Umfeld, in dem Sigmund Freud sich bewegte und die Psychoanalyse entwickelte, steht im Zentrum der Präsentation im Sigmund Freud Museum.

Zu sehen sind Radierungen mit Porträts von Sigmund Freud, Albert Einstein, Kaiser Franz Joseph, Karl Lueger, Arthur Schnitzler und weiteren Persönlichkeiten dieser Zeit.

15:00 – 16:00 Uhr
Essl Museum
Director's Cut: Spezialführung (inkl. Depot) und Cocktailempfang

Der Sammler Karlheinz Essl führt durch die von ihm kuratierte Ausstellung „Die Sammlung" und gewährt Einblick in das Kunstdepot. Die aktuelle Schau zeigt eine kontrastreiche Werkauswahl, die mit Länderschwerpunkten die Tiefe der umfangreichen Sammlung erkennen lässt.

Neben anderen Künstlern sind Herbert Brandl, Franz West, Antoni Tàpies, Alex Katz und Fang Lijun vertreten.

Außerdem zu sehen: „Muntean/Rosenblum. Between what was and what might be", „AUSTRIA conTEMPORARY" (Junge Kunst aus Österreich)

17:00 Uhr
KUNSTHALLE wien
Begrüßung und Führung durch die Ausstellung „Western Motel. Edward Hopper und die zeitgenössische Kunst" mit Direktor und Kurator Gerald Matt

Der amerikanische Maler entwarf eine Bildsprache, die unabhängig von den großen Strömungen seiner Zeit die Ästhetik des amerikanischen Realismus erweiterte und neu formulierte. Hoppers atmosphärische Werke inspirierten nicht nur Filmemacher wie Alfred Hitchcock, Ridley Scott oder Wim Wenders, sondern auch Bildhauer, Fotografen, Videokünstler und Schriftsteller wie Peter Handke und Paul Auster.

Ausstellungsdauer: 3. Oktober 2008 bis 15. Februar 2009

19:00 Uhr
Artist Talks: "Doing Things with Sculpture"
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
Konzept: Achim Hochdörfer und André Rottmann
Teilnehmer: Nairy Baghramian, Johanna Burton, Helmut Draxler, Isabelle Graw, Rachel Harrison, Branden W. Joseph, John Miller, Robert Morris, Paulina Olowska, Franz West, a.o.

Weitere Informationen siehe Seite 1

19:00 – 20:30 Uhr
Podiumsdiskussion: "Virtualität als Metapher"
KUNSTHALLE wien, project space karlsplatz
Stuart Comer, Kurator: Film at Tate Modern, London
Daniel Joseph Martinez, Künstler und Lehrender, Los Angeles
Linda Norden, Kuratorin und Beraterin bei der Whitney Biennial 2008, New York

Andreas Ruby, Architekturkritiker und Theoretiker, Berlin
Gastgeber: Jasper Sharp, Kurator und Schreiber, Wien

Die Grundlage dieser Diskussion findet sich in der Inschrift auf der Fassade der Wiener Secession: „Der Zeit ihre Kunst, der Kunst ihre Freiheit." Vieles hat sich verändert seit jenem Moment Mitte der 1960er Jahre, als Robert Rauschenberg und der Ingenieur Billy Klüver sich zusammentaten, um Pionierarbeit bei einer Reihe von experimentellen Kreativprojekten zu leisten, die ihren Ursprung im Zusammenfluss von Kunst und Computertechnik hatten. Heute macht eine wachsende Zahl von Künstlern sich erfolgreich das Potenzial eines Spektrums von virtuellen Medien zunutze, um Arbeiten von einem noch nicht dagewesenen ästhetischen und konzeptuellen Reichtum zu entwickeln. Gleichzeitig produziert eine Parallelabteilung von Künstlern Arbeiten, die sich spezifisch mit dem tatsächlichen Konstrukt der Virtualität auseinandersetzen, ihre Rolle im zeitgenössischen Leben und ihr Potenzial im Umfeld zeitgenössischer Kunst erkunden.

Das Podium beabsichtigt, den Punkt zu diskutieren, an dem diese beiden Gruppen miteinander verschmelzen, ihre Bemühungen, ein neues nachfilmisches Terrain in Besitz zu nehmen, angesiedelt irgendwo zwischen Malerei, Fotografie und Kino, und ihr Infragestellen der Rolle wie der Fähigkeit traditioneller Kunstformen, eine zusehends virtuell werdende Welt noch zu erfassen. Dabei wird eine Reihe von Themen erörtert, etwa Zeit, Technologie, Genetik, Sozialplanung, Ökologie und unser sich veränderndes Verhältnis zu Bild und Objekt.

19:00 Uhr
Gallery Night: Eschenbachgasse
Galerie Krobath Wimmer
Galerie Martin Janda
Galerie Meyer Kainer
Galerie Mezzanin
Galerie Steinek

www.krobathwimmer.at
www.martinjanda.at
www.meyerkainer.com
www.mezzaningallery.com
www.galerie.steinek.at

ab 21:00 Uhr
DOROTHEUM
Eröffnung der vienna*art*week

Begrüßung
Martin Böhm, Geschäftsführender Gesellschafter, DOROTHEUM

Redner
Robert Punkenhofer, Künstlerischer Leiter der vienna*art*week
Brigitte Jank, Präsidentin der Wirtschaftskammer Wien

Eröffnung
Claudia Schmied, Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

---

Mittwoch, 19. November

11:00 – 14:00 Uhr
Atelierbesuche
Mit Rita Vitorelli, Künstler und Chefredaktuer des "spike art magazine"
KünstlerInnen:
Will Benedict & Lucie Stahl
Alois Mosbacher
Flora Neuwirth's "clubblumen"

Mit Sabine B. Vogel, Kunstkritikerin und Dozentin, Universität für angewandte Kunst Wien
KünstlerInnen:
Dorothee Golz
Brigitte Kowanz
Martin Walde

11:00 Uhr
Kunsthistorisches Museum Wien
Exklusiver Besuch des Naturwissenschaftlichen Labors des KHM
Mit Martina Griesser, Leiterin der Abteilung

Das Naturwissenschaftliche Labor wurde 1996 zur Unterstützung der Restauratoren des KHM eingerichtet und beschäftigt sich mit der Analyse von Kunstwerken des Hauses und externer Auftraggeber. Auch präventiv-konservatorische Projekte werden im Labor betreut. Im Rahmen des Besuchs werden die Ausstattung und ausgewählte Forschungsprojekte vorgestellt.

13:00 Uhr
Exklusive Preview und Führung durch die Ausstellung „Glanzstücke. Emilie Flöge und die Schmuckkunst der Wiener Werkstätte“
Wien Museum

Die in Kooperation mit der Neuen Galerie in New York entwickelte Ausstellung zeigt Highlights der Schmuckkunst der Wiener Werkstätte, Glanzstücke der Gestaltungsrevolution in Wien um 1900. Eine wichtige Protagonistin der neuen Designideen war Emilie Flöge, Betreiberin eines Modesalons und Gefährtin von Gustav Klimt. Sie war auch „Fotomodell" für viele der Broschen und Halsketten, die Josef Hoffmann und Koloman Moser ab 1903 entworfen haben. Klimts berühmtes Porträt von Emilie Flöge ist eines der wertvollsten Gemälde des Museums.
Zu sehen sind exquisite Stücke aus amerikanischen und österreichischen Sammlungen. Seien Sie Gast von Direktor Wolfgang Kos im Salon Flöge nach einer Führung durch Kurator Paul Asenbaum.

13:00 – 14:30 Uhr
Podiumsdiskussion: “Der Designmarkt – der Kunstwelt voraus oder hinterher?”
DOROTHEUM
Albrecht Bangert, Kunsthistoriker, Museumsexperte, Kurator und Ausstellungsmanager, Schopfheim
Torsten Bröhan, Designforscher and Geschäftsführer der Bröhan Design Foundation (BDF), Berlin
Alfredo Häberli, Designer, Zurich
Pearl Lam, Direktor, Contrasts Gallery, Shanghai
Paola Zini, Direktor, Torino 2008 World Design Capital
Gastgeber: Robert Punkenhofer, Künstlerischer Leiter, vienna*art*week

Seit den 1980er Jahren, als die Ausweitung des Designbegriffs auf verschiedene Lebensbereiche begann (vom Informationsdesign bis zum Fooddesign) und Gestaltungsfragen zunehmend unter ihrem kommunikativen und symbolischen Aspekt gesehen wurden, wird auch die Grenze zwischen Kunst und Design immer unschärfer. Das beginnt schon beim gemeinsamen Werkzeug, dem Computer, den Künstler, Architekten und Designer in gleicher Weise für den Entwurfs- und Gestaltungsprozess verwenden, was ihre Produkte strukturell und optisch immer ähnlicher werden lässt.

Die einzige Trennlinie, die nach wie vor zwischen Kunst und Design besteht – Zweckfreiheit versus Zweckgebundenheit –, war bereits von der Pop-Art in Frage gestellt worden und wurde vor allem durch die Kunstentwicklung in den 90er Jahren problematisch. Viele Künstler verließen ihre exklusive theoretisch-modellhafte und autonome Position und ersetzten sie durch zweckgerichtetes, problemorientiertes Handeln im sozialen, politischen oder wirtschaftlichen Raum. Kochen für Galeriebesucher, Parkgestaltung in städtischen Problemgebieten oder die Produktion von Wohnfahrzeugen für Obdachlose sind – traditionell betrachtet – angewandte Kunst, wurden aber von bildenden Künstlern praktiziert und auch im Kontext autonomer Kunst wahrgenommen.

Umgekehrt ist es heute bereits eine Selbstverständlichkeit, dass Architekten, Möbeldesigner und Modeschöpfer auch in Kunstgalerien, auf Biennalen und in Museen vertreten sind. Welche Ursachen und Motive stehen hinter diesem Phänomen? Inwieweit spielen wirtschaftliche Faktoren eine Rolle? Dient etwa der Kunstkontext der Designszene lediglich als wertsteigerndes Ambiente? Oder möchte umgekehrt der Kunstmarkt vom Glamour einer Szene profitieren, in der fetischhafte Produkte und perfekte Ästhetik noch nicht einer künstlerischen Dekonstruktion unterzogen wurden? Und scheint es schließlich denkbar, dass sich – sofern der Trend anhält – der Designmarkt zum Motor des Kunstmarktes entwickelt?

14:00 – 16:00 Uhr
Das quartier21 und sein Artists-in-Residence-Programm, präsentiert von Wolfgang Waldner, Direktor des MuseumsQuartiers Wien
MuseumsQuartier Wien

Wolfgang Waldner freut sich, Sie im MQ begrüßen zu dürfen, und lädt Sie in die interdisziplinäre Ausstellungsplattform AiR base. Dort präsentieren die Künstler des Artists-in-Residence-Programms in monatlich wechselnden Ausstellungen ihre in Wien entstandenen Arbeiten. Wolfgang Waldner wird Ihnen einen Überblick über das Konzept und die Entwicklung des MQ und des quartier21 geben.
Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Künstlern und zu einer geführten Tour durch das MQ.

15:00 – 16:30 Uhr
Podiumsdiskussion: „Auf und jenseits des Marktes: Die Zukunft der Kritik“
DOROTHEUM in Zusammenarbeit mit departure wirtschaft, kunst und kultur gmbh
Helge Achenbach, Kunstberaterin, Dusseldorf
Hans-Jürgen Hafner, Kunstkritiker und Kurator, Berlin
Andreas Schlaegel, Kunstkritiker, Kurator und Künstler, Berlin
Jan Verwoert, Kunstkritiker und Mitherausgeber, "frieze," Berlin
Gastgeber: Georg Schöllhammer, Herausgeber, "springerin," Wien

Die Entstehung der Kunstkritik war eng mit der Herausbildung einer kritisch räsonierenden bürgerlichen Öffentlichkeit und eines freien Kunstmarktes verbunden. Kritiker und Galeristen bildeten eine spannungsreiche, oft konfliktträchtige Symbiose, die für die Durchsetzung neuer künstlerischer Strömungen unabdingbar war. So konnte die Unterstützung (oder Gegnerschaft) eines prominenten Kritikers über den kommerziellen Erfolg einer Ausstellung entscheiden. Sieht man von wenigen Ausnahmen in den USA ab, gehört dieser große Einfluss der Kunstkritik auf das Marktgeschehen heute der Vergangenheit an. Vielmehr lässt sich beobachten, dass der Kunstbetrieb seit den frühen 1990er Jahren in zwei Segmente zerfällt, die oft nur noch lose verbunden sind und in denen sich ganz unterschiedliche Formen von Kritik herausgebildet haben.

Auf der einen Seite existiert eine Art Marktkunst, die vorwiegend in Galerien und Privatsammlungen, auf Messen und Auktionen präsent ist, auf der anderen Seite eine Diskurskunst, die sich vor allem auf öffentliche Institutionen (Kunstvereine, Museen), theoriebezogene Zeitschriften und den Subventionsmarkt stützt. Natürlich gibt es auch Überschneidungen (vor allem im Bereich der Museen, die sowohl von der öffentlichen Hand wie von privaten Leihgebern abhängen), aber im Prinzip neigt die Kunstkritik im ersten Fall dazu, sich in affirmative PR zu verwandeln (besonders offensichtlich ist dies in der TV-Kunstberichterstattung), während sie sich im zweiten Fall oft nur noch als theoretisch-akademische Disziplin begreift. Dazu kommt, dass die Feuilletons der Tageszeitungen die Kritik von Galeriearbeit, wenn überhaupt, nur mehr als lästige Pflichtübung unter „ferner liefen" betrachten oder auf eigene Kunstmarktseiten abschieben, die bloß noch aus Namedropping und Preisangaben bestehen. Außerdem untergräbt die gängige Praxis, sich mit Inseraten Rezensionen in Kunstzeitschriften zu erkaufen, die Glaubwürdigkeit der Kunstkritik.

Unabhängige Kritik scheint auch deshalb kaum noch möglich, zumal die meisten Kritiker sich in prekären Beschäftigungsverhältnissen befinden und ihren Job nur als Sprungbrett für eine Karriere in einer Akademie, einer Universität oder einer öffentlichen Sammlung begreifen. Ist eine solche in die Krise geratene Kritik für den Kunstmarkt überhaupt noch von Belang? Was müsste sich ändern, damit Kunstkritik wieder an Relevanz gewinnt? Oder könnte der Markt sowieso auch ganz gut ohne Kunstkritik auskommen?

16:00 Uhr
Drei Wiener Stationen
Architekturzentrum Wien

Station 1: Atelierbesuch bei Hermann Czech.

Station 2: Spaziergang durch Wien: Kleines Café (H. Czech), American Bar (A. Loos), Stephansdom (H. v. Prachatitz u. a.), Haas-Haus (H. Hollein), Schneidersalon Knize (A. Loos), Juwelier Schullin I und II (H. Hollein), Artaria-Haus (Max Fabiani), Kerzengeschäft Retti (H. Hollein), Haus am Michaelerplatz (A. Loos), Hofburg (J. E. Fischer v. Erlach u. a.), MuseumsQuartier (J. B. Fischer v. Erlach, L. Mayer, Ortner & Ortner, M. Wehdorn).

Station 3: Führung durch die Ausstellung „Architektur beginnt im Kopf. The Making of Architecture" im Az W, 18.30 Uhr, mit Elke Krasny, Kuratorin und Gary Chang, EDGE Design Institute, Hongkong.

17:00 – 18:30 Uhr
Podiumsdiskussion: "Das Museum der Zukunft"
DOROTHEUM
Branislava Andjelkovic, Direktor, Museum für zeitgenössische Kunst, Belgrade
Sabine Haag, ernannte Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums mit dem Völkerkundemuseum und dem Österreichischen Theatermuseum, Wien
Barry Lord, Präsident, Lord Cultural Resources, Toronto
Charles Merewether, stellvertretender Direktor, Kulturbezirk, Abu Dhabi
Julia Peyton-Jones, Direktorin, Serpentine Gallery, London
Sir Norman Rosenthal, Ausstellungs-Sekretär, Royal Academy of Arts, London
Gastgeber: Robert Punkenhofer, Künstlerischer Leiter, vienna*art*week

Die um 1800 entstandene Institution des Museums half, die moderne quasireligiöse Vorstellung einer autonomen Kunst durchzusetzen, sie diente der Etablierung nationaler Identitäten und der Festschreibung eines bildungsbürgerlichen Kanons. Im frühen 20. Jahrhundert von den Avantgarden bekämpft und im späten 20. Jahrhundert ein wesentlicher Motor der Kulturindustrie, der ebendiese Avantgarden massentauglich machte, geraten die Museen heute vor allem in Europa durch die Ökonomisierung des Kunstbetriebs zunehmend unter Druck. Ehemals Stätten der beschaulichen Versenkung und Reflexion, müssen sie heute in direkte Konkurrenz zu den immer zahlreicheren Messen und Biennalen treten und vor allem durch Events und Spektakel punkten. Budgets und Arbeitskraft fließen somit hauptsächlich in die Veranstaltung von Ausstellungen, während das Bewahren, Erweitern, Erforschen und Dokumentieren der Sammlungen ins Hintertreffen geraten.

In der medialen Aufmerksamkeit schlägt die Mitteilung von Besucherzahlen jene von Neuerwerbungen um Längen. Aber auch die Entwicklung der Kunst selbst stellt das Museum immer wieder vor neue Herausforderungen. Wie kann man zum Beispiel prozessuale Kunstformen in einem Museum präsentieren, ohne dass sie zu bloßen Reliquien vergangener Ereignisse werden? Wie geht man mit raumgreifenden Installationen um, die die Kapazität von Schausammlungen sprengen? Sind manche Medien und Kunstströmungen (Netzkunst, Public Art) für die Rezeption in Museen einfach nicht geeignet? Wie müsste also ein Museum der Zukunft aussehen, das sich nicht im Ausstellungszirkus aufreibt und dennoch am Puls der Zeit bleibt und nicht museal anmutet? Welche soziale und bildungspolitische Rolle könnte es in einer globalisierten und multikulturellen Gesellschaft spielen?

19:00 Uhr
Artist Talks: "Doing Things with Sculpture"
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
Konzept: Achim Hochdörfer und André Rottmann
Teilnehmer: Nairy Baghramian, Johanna Burton, Helmut Draxler, Isabelle Graw, Rachel Harrison, Branden W. Joseph, John Miller, Robert Morris, Paulina Olowska, Franz West, a.o.

Weitere Informationen siehe Seite 1

19:00 Uhr
Ausstellungseröffnung: „Amar Kanwar: The Torn First Pages"
Thyssen-Bornemisza Art Contemporary

„The Torn First Pages" ist eine Ode an Burma, an Aung San Suu Kyi, an die Zivilcourage und an Ko Than Htay, ein Buchhändler in Mandalay, der zu drei Jahren Gefängnis verurteilt wurde, weil er aus Büchern die erste Seite gerissen hatte, bevor er sie verkaufte. Auf Anordnung der Militärregierung mussten diese Seiten mit Parolen des Regimes und einer offiziellen Denunziation der demokratischen Kräfte versehen sein.
Die Ausstellung präsentiert Filme von Amar Kanwar sowie Arbeiten burmesischer Aktivisten und Filmemacher und beleuchtet aktuelle Themen wie gewaltlosen Widerstand, politisches Exil, Erinnerung und Dislokation.

19:00 Uhr
KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien
Podiumsdiskussion: "Kunst im öffentlichen Raum"
Kunsthale wien, project space
Karlsplatz, Treitlstrase 2, 1040 Wien

Thomas Edlinger, Radio Journalist, freiberuflicher Schreiber und Kurator, Wien
Brigitte Franzen, Kurator für zeitgenössische Kunst, Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Munster
Joep van Lieshout, Künstler, Rotterdam
Florian Matzner, Professor für Kunstgeschichte, Akademie für bildende Künste, München
Gerwald Rockenschaub, Künstler, Berlin
Anda Rottenberg, freiberuflicher Kunsthistoriker und Kunstkritiker, Vorsitz bei der KÖR Jury, Warschau

19:00 Uhr
Gallery Night: 6. und 7. Bezirk

Artbits Galerie & Edition
Atelier & Galerie Area 53
Ausstellungsraum Gerhard Scholz
Galerie am Park
Galerie Atrium ed Arte
Galerie Edition Stalzer
Galerie Gans
Galerie Haslinger
Galerie Lindner
Galerie Marie-Christin Marschalek
Galerie Plank
Galerie Strickner
Galerie Winter

Galleria Antonio Ferrara
Knoll Galerie Wien
Krinzinger Projekte
KRO ART GALLERY
MOMENTUM Photographie/Editionen
Österreichische Friedrich und Lillian Kiesler Privatstiftung
Schauraum für angewandte Kunst
young.austrian.art

www.knollgalerie.at/gallerynight2008

Donnerstag, 20. November

11:00 – 14:00 Uhr
Atelierbesuche
Mit Walter Seidl, Kurator, Kontakt. Die Kunstsammlung der Erste Bank Group
KünstlerInnen:
Plamen Dejanoff
Sonja Gangl
Ulrike Lienbacher

Mit Thomas Mießgang, Chief Curator, KUNSTHALLE wien
KünstlerInnen:
Markus Geiger
Peter Kogler
Hans Weigand

14:00 Uhr
KÖR Kunst im öffentlichen Raum Wien
Führungen zu den aktuellen Projekten 2008
Treffpunkt: MuseumsQuartier, Eingang KUNSTHALLE wien
(Tour mit öffentlichen Verkehrsmitteln)
Dauer: 1,5–2 Stunden

Tour 2
Franz West, "Gerngross-Säule" Barbara
Krobath, "Drei Chinesen in der Qinghai-Tibet-Bahn"
Ingeborg Strobl, "ein Garten (zum Beispiel)"
Marko Lulic, "Mahnmal gegen den Mythos des ersten Opfers"
Flora Neuwirth, "clubblumen"

14:00 – 19:00 Uhr
Akademie der bildenden Künste Wien
Symposium: "Symposium: „Kunst / Wissen. Zwischen Epistemologie und Produktionsästhetik""
Sabine Flach, Direktor, Kunst und Wissenschaftsabteilung, Zentrum für Kunst- und Literatur-Studien, Berlin
Tom Holert, Professor für Theorie, Praxis und Kommunikation zeitgenössischer Kunst, Institut für Kunsttheorie und Kulturwissenschaften, Akademie der bildenden Künste Wien
Caroline A. Jones, Direktorin, Geschichte, Theorie und Kritik von Architektur und Kunst, MIT Department of Architecture, Cambridge, Mass.
Stephan Schmidt-Wulffen, Rektor, Akademie der bildenden Künste Wien

Die Forschung wird an der Akademie der bildenden Künste Wien in Zukunft eine bedeutende Rolle spielen. Denn obwohl „Forschung" ein impliziter Teil aller künstlerischen Praxis ist, muss sie an der Akademie erst institutionell verankert werden. Aus diesem Grund initiiert die Akademie eine internationale Forschungsplattform, die sich der Untersuchung künstlerischer Produktion und des Verhältnisses zwischen Kunst und Wissen widmet.
Als Teil dieser Plattform wird auch ein PhD *in Practice* Programm eingerichtet werden. Das Symposium wird mit internationalen Gästen und Lehrenden des Hauses diesen neuen Forschungsbereich vorstellen und diskutieren.

15:30 Uhr
Hermann Nitsch im Gespräch
DOROTHEUM
In Kooperation mit BUCH WIEN 08 Lesefestwoche

Der Maler Hermann Nitsch im Gespräch mit der Kulturjournalistin Andrea Schurian. Der Aktionskünstler liest aus der Publikation zu seinem siebzigsten Geburtstag und berichtet von seiner Kunst und seinen persönlichen Vorlieben und künstlerischen Motiven.

17:00 Uhr
Cocktailempfang
Künstlerhaus k/haus

Joachim Lothar Gartner, Präsident der Gesellschaft bildender Künstler Österreichs Künstlerhaus, und Peter Bogner, Direktor des Künstlerhauses, laden zu einem Cocktailempfang.

17:30 Uhr
Die Kuratoren von „ARTmART" stellen die diskursiven Projekte in ihrem experimentellen Kunstmarkt vor
Künstlerhaus k/haus

Das Projekt verbindet eine Ausstellung mit einem Symposium, Künstlerpräsentationen und einem experimentellen Kunstmarkt. „ARTmART" hebt für die Dauer der Ausstellung gezielt die Gesetze des Kunstmarkts auf und stellt den Künstler und sein Werk ins Rampenlicht.

18:00 Uhr
Podiumsdiskussion: "Kunst – Kultur – Bildung. Kunst braucht ein bildungspolitisches Konzept"
Universität für angewandte Kunst Wien
Gerald Bast, Rektor, Universität für angewandte Kunst Wien
Carmen Mörsch, Direktor, Institut für Kunst-Ausbildung, Abteilung für kulturelle Analyse, Zürich Universität der Künste
Barbara Putz-Plecko, Universität für angewandte Kunst Wien, Ausbildungs-Experten-Kommission des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur
Eva Sturm, Kunstausbildungsexpertin, Berlin and Hamburg
Michael Wimmer, Educult, Wien, Ausbildungs-Experten-Kommission des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur
Gastgeberin: Andrea Schurian, Autorin, Filmemacherin, Journalistin und Medien Expertin, Wien

Sich auf Kunst einzulassen bedeutet, mit kreativen Prozessen in Berührung zu kommen, die für die Lebenspraxis von Belang sind. Kunst ist eine unverzichtbare Form von Selbst- und Welterfahrung und Wissensproduktion. Es ist ein gesellschaftlicher Auftrag an die Schule, Orientierungsmarken in einer rasch sich wandelnden Welt zu setzen. In diesem Sinne ist ein bildungspolitisches Konzept gefragt, das den kritisch-konstruktiven Umgang mit der Welt fördert, das einen Entwicklungsraum sichert, in dem Lernen und Lehren sich in ihrer Vielfalt entfalten können, in dem junge Menschen mit sich und der Welt bekannt und vertraut werden – mit ihrer Verfasstheit, den Bedingtheiten und Bezüglichkeiten, Grenzen und Potenzialen. Die Kunst in ihren verschiedenen Ausformungen bietet Hilfestellungen, um etwas über sich und die Welt zu lernen.

18:00 – 20:00 Uhr
WIEN PRODUCTS
"Design & Drinks"

1. Wiener Porzellanmanufaktur Augarten / LUCY.D
2. Backhausen interior textiles / LUCY.D
3. Halder Juwelier und Silberschmiede / Marco Wikkerink
4. A. E. Köchert Juweliere / Thang de Hoo
5. Lichterloh / Tino Valentinitsch
6. J. & L. Lobmeyr / Robert Rüf
7. Skrein * Schmuckwerkstatt / Christian Fail
8. Wiener Silberschmiede Werkstätte / Thomas Feichtner

Besuchen Sie die Gebäude ausgewählter WIEN PRODUCTS Unternehmen für einen exklusiven Einblick in die WIEN PRODUCTS Collection 2008! Die DesignerInnen werden anwesend sein und Drinks serviert.

18:30 Uhr
Podiumsdiskussion: "UN COUP DE DÉS. Bild gewordene Schrift"
Generali Foundation
Ulrike Grossarth, Künstlerin, Berlin
Gabriele Mackert, unabhängige Kuratorin und Autorin , Bamberg
Dirk Snauwaert, Direktor, Wiels, Zentrum für zeitgenössische Kunst, Brüssel
Gastgeber: Sabine Folie, Direktor, Generali Foundation, Wien

Die Bewegung von Sprache, die Steigerung ihrer allusiven und dekonstruierenden Eigenschaften, steht im Mittelpunkt der in der Ausstellung gezeigten Werke. Was Stéphane Mallarmé (1842–1898) in „Un Coup de dés" (Ein Würfelwurf) 1897 vorgedacht hat, ist im 20. Jahrhundert zu einem integrativen Bestandteil des poetologischen Vokabulars geworden: Sprache als Konvention zu entlarven, die dazu da ist, Individuen zu disziplinieren und sie einem geregelten System der kapitalistischen Verwertbarkeit zu unterwerfen. Dagegen soll die Sprache einer Revision unterzogen werden und ihren imaginativen Freiraum zurückerobern, indem sie ihrer zweckgerichteten Bestimmung entrissen wird. Das Überdenken und Aushebeln eingeschliffener Rhetoriken der Herrschaft erfolgt durch Techniken der Wiederholung, der syntaktischen Verrückung, der Reduktion bis zur Absenz, der Montage oder der alogischen Konfrontation mit der Dingwelt.

Künstler, die an der Ausstellung teilnehmen: Robert Barry, Lothar Baumgarten, Marcel Broodthaers, Theresa Hak Kyung Cha, Rodney Graham, Ulrike Grossarth, Jarosław Kozłowski, David Lamelas, Ewa Partum, Klaus Scherübel, Dominik Steiger, Ana Torfs, Peter Tscherkassky, Joëlle Tuerlinckx, Ian Wallace, et al.

19:00 Uhr
Artist Talks: "Doing Things with Sculpture"
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
Konzept: Achim Hochdörfer und André Rottmann
Teilnehmer: Nairy Baghramian, Johanna Burton, Helmut Draxler, Isabelle Graw, Rachel Harrison, Branden W. Joseph, John Miller, Robert Morris, Paulina Olowska, Franz West, a.o.

Weitere Informationen siehe Seite 1

19:00 Uhr
Performances: "Speak and Spell"
Kuratiert von "spike art magazine"
Momus

Momus (nach dem griechischen Gott des Spottes) ist vor allem als Musiker und Blogger bekannt, tritt aber auch als Kunstfigur und Performancekünstler in internationalen Galerien und Museen in Erscheinung. So begleitete er beispielsweise die Whitney-Biennale 2006 als „unreliable tour guide" im Sinne seiner „Mission der Desinformation" mit politischen bis absurden Kommentaren.

19:00 Uhr
Eröffnung der Ausstellung „Sharon Lockhart"
SECESSION Wien

Die US-amerikanische Künstlerin Sharon Lockhart zählt zu den HauptvertreterInnen der jüngeren konzeptuellen Fotografie und des neostrukturalistischen Films. Komplexe soziale Mechanismen in Gemeinschaften stehen im Zentrum ihrer Filme und Fotoserien. In Lockharts erster großen Einzelausstellung in Österreich wird in der SECESSION erstmals die neue Film- und Fotoinstallation „Lunch Break" (2008) präsentiert, sowie eine Reihe früherer Arbeiten, die im weiteren Sinn das Thema Arbeit fokussieren.

19:00 Uhr
Gallery Night: Seilerstätte

Galerie Charim
Galerie Ernst Hilger/hilger contemporary
Galerie Gabriel
Galerie Grita Insam
Galerie Heike Curtze
Galerie Hohenlohe
Galerie Krinzinger
Galerie Lang Wien
Galerie Layr Wuestenhagen Contemporary
Galerie Lukas Feichtner
Galerie nächst St. Stephan – Rosemarie Schwarzwälder
Mario Mauroner Contemporary Art
Siemens_artLab
Thyssen-Bornemisza Art Contemporary

www.seilerstaette.com

20:00 Uhr
departure Launch Party: *„focus: Kunstmarkt"*
departure wirtschaft, kunst und kultur gmbh

Mit **Performances: "Speak and Spell"**
Curated by "spike art magazine"
Florian Hecker
Ort wird angekündigt

Der Künstler arbeitet mit historischen wie aktuellen Entwicklungen im Bereich des elektroakustischen Sounds und der Computermusik. Computergenerierte Klänge entwickeln sich zu einem Szenario akustischer Eindrücke, das unsere gewohnten Hörmuster durchbricht.

Freitag, 21. November

11:00 – 13:00 Uhr
Cocktailempfang mit Direktor Edelbert Köb und Peter Kogler, Führung durch die Ausstellung „Peter Kogler“
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)

Peter Kogler hat seit den frühen 80er Jahren in Abkehr von der damaligen „neuen Malerei“ die Medien- und Computertechnologie zur Grundlage seiner installativen und raumbezogenen Arbeiten gemacht. Die Ausstellung lässt Zusammenhänge zwischen den Werkphasen und –gruppen erkennen, indem sie einen Bogen von bislang nicht gezeigten frühen Bildern und Objekten zu aktuellen und eigens für den Ausstellungsraum konzipierten raummodulierenden Computerprojektionen schlägt.

14:00 – 19:00 Uhr
Geführte Off-Space Tour
Gastgeber: eSeL (Lorenz Seidler)

Treffpunkt: Wiener Stadtbibliothek, Hauptgebäude, Außentreppen
Urban-Loritz-Platz, 1070 Wien

Die geführte Tour zu Offspaces im 6. und 7. Bezirk bietet die Möglichkeit, Künstler kennen zu lernen und in ihrem Arbeitsumfeld zu erleben. Der Kurator und Künstler Lorenz „eSeL“ Seidler führt durch das Viertel und stellt Positionen, Netzwerke und Strategien im Kontext von Stadtentwicklung, Kulturpolitik und Kunstinstitutionen vor.

1. Federal Studios Westbahnstraße
Discussion with Luisa Kasalicky and Birgit Knoechl (artists and managers of “SWINGR–raumaufzeit” exhibition space) and Martin Krenn (artist and President of IG Bildende Kunst).
2. Studio feld72.
Project presentation of feld72–architecture and urban strategies.
3. das weisse haus
Guided tour of the current exhibition with curators Alexandra Grausam, Elsy Lahner.
4. Hotel Ostblick–Salon für Kunstbuch
Discussion about the book as an art medium with Bernhard Cella.
5. Inoperable–Graffiti & Street Art Gallery
Talk with 401rush about street art in the 7th district and his gallery.
6. Area 53–Atelier & Gallery
Project presentation by “Two People One Work” (Karin Sulimma and Mounty R. P. Zentara).
7. Rauchsalon at the Joanelli
A get together with artist Max Boehme to conclude the day.

14:00 Uhr
Ausstellungsgespräch zu „Arnulf Rainer / Dieter Roth“
Orangerie im Unteren Belvedere, mit Eva Maria Stadler

Das Belvedere zeigt Arnulf Rainer und Dieter Roth: Gemeinschaftswerke der Künstler aus den Jahren 1972–79 (Fotografie, Malerei, Grafik und Video).

15:00 Uhr
Kuratorenführung durch die Ausstellung „Gustav Klimt und die Kunstschau 1908“
Belvedere
Mit Alfred Weidinger

1908 wurde in Wien das 60-jährige Thronjubiläum Kaiser Franz Josephs gefeiert. Zu diesem Anlass gab es eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen, darunter die Kunstschau der Klimt-Gruppe, die bis heute als bahnbrechende Schau der Wiener Moderne gilt.

15:00 – 17:00 Uhr
Präsentation von selten gezeigten Schiele-Blättern und –Autographen und Vorstellung des Forschungsprojekts „Egon-Schiele-Datenbank" durch den Museumsleiter Rudolf Leopold
Leopold Museum

Vorgestellt wird das neue Forschungsprojekt „Egon-Schiele-Datenbank", das eine bisher wenig bekannte Seite des Künstlers behandelt, nämlich seine Autographen (Briefe, Gedichte) und Separata. Im Anschluss daran gibt es eine Kurzführung zu ausgewählten Schiele-Gemälden im Kontext der Briefe des Künstlers und exklusive Einblicke in den umfangreichen Autographenbestand des Museums mit Rudolf und Elisabeth Leopold.

Um Anmeldung wird gebeten: schiele-dokumentation@leopoldmuseum.org.

17:00 – 18:30 Uhr
Podiumsdiskussion: "Neue Strategien im Kunstmarkt "
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK) in Zusammenarbeit mit der departure wirtschaft, Kunst und Kultur gmbh
Anne Barlow, Geschäftsführerin, Art in General, New York
Axel Haubrok, Kunstsammler, Berlin
Jörg Heiser, Chefredakteur, "frieze," Berlin
Cornelia Pallavicini, Europa-Verantwortliche, Simon C. Dickinson Ltd., London
Steven Rand, Geschäftsführer, apexart, New York
Gastgeber: Christoph Thun-Hohenstein, Geschäftsführer, departure wirtschaft, kunst und kultur GmbH

Der Typus der Avantgardegalerie, der sich Anfang des 20. Jahrhunderts aus dem Kunsthandel heraus entwickelte und sich durch die Vertretung lebender Künstler auszeichnete, hat in den letzten vier Jahrzehnten eine starke Differenzierung erfahren. Neben klar positionierten Programmgalerien mit einem scharf umrissenen ästhetischen Profil und einer sympathisierenden Gruppe von Theoretikern und Kritikern im Hintergrund haben sich Produzentengalerien etabliert, die die Trennung von Produktion und Vermarktung aufheben, Non-Profit- oder Alternative Spaces, die als schnelllebiges experimentelles Format funktionieren und oft von einem Mäzen unterstützt werden, sowie Mischformen aus Modegeschäft, Designershop und Galerie, in denen der Lifstylefaktor groß ist.

Angesichts des aktuellen Booms der Galerien und Messen übersehen wird aber gerne die Tatsache, dass immer mehr Künstler gar keine Zusammenarbeit mit einer Galerie mehr anstreben und nach alternativen Vermittlungs-, Verbreitungs- und Vermarktungsmöglichkeiten suchen. Manche dieser Einrichtungen sind im subventionierten Bereich zu finden (etwa Kunstvereine und Museen) oder sind, vor allem wenn es um projektorientiertes Arbeiten außerhalb des traditionellen Kunstkontextes geht, ihre eigenen Produzenten; andere wiederum stellen eine echte Konkurrenz zum traditionellen Kunstmarkt dar: Künstleragenturen ohne eigene Ausstellungsflächen oder Kunstberater von Konzernen, die von der Flachware im Büro bis zum aufwendigen Kunst-am-Bau-Auftrag sämtliche Bereiche mit „ihren" Künstlern abdecken.

Wird sich die traditionelle Galerie gegen die wachsende Konkurrenz behaupten können? Welche neuen/alternativen Galerieformen zeichnen sich ab und wirken zukunftsträchtig? Hat sich das Konzept der klassischen Avantgardegalerie vielleicht schon überholt und ist nur mehr ein Auslaufmodell? Oder ist es umgekehrt in seiner Flexibilität vielleicht wesentlich besser geeignet, auf neue Kunstformen zu reagieren, als zum Beispiel die Museen, die immer mehr auf Besucherzahlen achten müssen und oft viel kommerzieller agieren (müssen) als sogenannte kommerzielle Galerien?

19:00 Uhr
Artist Talks: "Doing Things with Sculpture"
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
Konzept: Achim Hochdörfer und André Rottmann
Teilnehmer: Nairy Baghramian, Johanna Burton, Helmut Draxler, Isabelle Graw, Rachel Harrison, Branden W. Joseph, John Miller, Robert Morris, Paulina Olowska, Franz West, a.o.
Weitere Informationen siehe Seite 1

19:00 Uhr
vienna*artbook*award

Die vom DOROTHEUM, dem LIECHTENSTEIN MUSEUM, der Galerie Sanct Lucas und der LGT vergebene Auszeichnung ist mit 25.000 Euro die höchstdotierte ihrer Art für die herausragendste Kunstpublikation des vergangenen Jahres.

Festredner: Johann Kräftner LIECHTENSTEIN MUSEUM
Laudatio: Artur Rosenauer Ordinarius für Kunstgeschichte, Universität Wien

19:00 Uhr
Akademie der bildenden Künste Wien
Ausstellungsraum EG Nord

Drei Ausstellungen mit Arbeiten von Studierenden der Ordinariate Kunst und digitale Medien unter der Leitung von Constanze Ruhm, Kunst und Fotografie unter der Leitung von Matthias Herrmann und Video und Videoinstallation unter der Leitung von Dorit Margreiter.

20:00 Uhr
„my favourite object" – Künstler und Architekten zeigen ihre Lieblingsobjekte im MAK
MAK Wien, Säulenhalle

Special Guest: Kendell Geers; in Kooperation mit der MAK ART SOCIETY (MARS)
Als Special Event der 2006 gestarteten Veranstaltungsreihe der MAK ART SOCIETY präsentiert Kendell Geers den Gästen der vienna*art*week 08 sein bevorzugtes Objekt aus der MAK-Sammlung. Darüber hinaus zeigt der Künstler eines seiner eigenen Lieblingsobjekte: „kocktail", ein Champagnerglas, für das seine Erektion formgebend war. Kendell Geers, geboren 1968 in Südafrika, lebt und arbeitet in Brüssel.

Introduction: Peter Noever
Führung/Präsentation: Kendell Geers
Anschließend Cocktails

21:00 – 22:30 Uhr
Private Konversation: "Kunst und Geld"
Mario Cristiani, Direktor, Galleria Continua, San Gimignano, Beijing, Le Moulin
Michael Kimmelman, Autor, leitender Kunstkritiker und Kolumnist, "The New York Times" (tbc)
Hans Ulrich Obrist, Vize-Direktor für Ausstellungen und Programme, Serpentine Gallery, London
Gerald Matt, Direktor, KUNSTHALLE wien, Vienna
Lucy Orta, Künstlerin, Paris
Gastgeber: Robert Punkenhofer, Künstlerischer Leiter, vienna*art*week

Nur auf private Einladung

Samstag, 22. November

9:00 – 15:00 Uhr
Österreichischer Galerienverband
Galerien-Frühstück

11:00 Uhr
Vortrag zu Vincent van Gogh
Albertina

„Das hast du gut ausgesucht für Papi": So spricht Nicole Kidman in Stanley Kubricks „Eyes Wide Shut" zu ihrer Filmtochter, während sie das Weihnachtsgeschenk für den Papa Tom Cruise verpacken. Das Weihnachtsgeschenk ist der Doppelband „Vincent van Gogh. Sämtliche Gemälde", der vor knapp 20 Jahren erstmals im Taschen-Verlag erschien und in diversen Ausgaben nach wie vor in den Buchhandlungen und modernen Antiquariaten der ganzen Welt zu haben ist. Rainer Metzger ist Koautor des Buches. Im Vortrag macht er sich Gedanken zu dieser für ihn seltsamen Publikation.

15:00 – 17:00 Uhr
Museum Gugging
Doppelconférence-Führung durch die Sammlung und die Ausstellung

Die Dauerausstellung „gugging classics" gibt auf über 700 Quadratmeter Fläche einen umfassenden Überblick über Geschichte und Gegenwart der künstlerischen Aktivitäten in Gugging. Die Ausstellung „michel nedjar – animo.!" Präsentiert bis 22. Februar 2009 rund 140 Malereien und Grafiken sowie 80 „Puppen" (Objekte aus Stoff) des Künstlers. Diese Schau ist die umfassendste, die von dem wohl bedeutendsten lebenden französischen Art-Brut-Künstler je gezeigt wurde. Helmut Zambo, Sammler, Kunstexperte und langjähriger Freund der Künstler aus Gugging, und Johann Feilacher, Direktor des Museums und Kurator der Ausstellungen, führen auf sehr persönliche Weise durch das Museum.

18:00 Uhr
Performances: "Speak and Spell"
Kuratiert vom "spike art magazine"
Tris Vonna-Michell
MUMOK

Der britische Künstler erzählt in seinen Sprechperformances Geschichten über Stasipuzzler, Wachteleier und gestohlene Requisiten. Er führt sein Publikum in ein Labyrinth aus Realität und Fiktion und zieht es mit sprachlicher Brillanz in seinen Bann.

19:00 Uhr
Artist Talks: "Doing Things with Sculpture"
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
Konzept: Achim Hochdörfer und André Rottmann
Teilnehmer: Nairy Baghramian, Johanna Burton, Helmut Draxler, Isabelle Graw, Rachel Harrison, Branden W. Joseph, John Miller, Robert Morris, Paulina Olowska, Franz West, a.o.

Weitere Informationen siehe Seite 1

Sonntag, 23. November

10:00 – 18:00 Uhr
DOROTHEUM lädt ins MUMOK
DOROTHEUM/ Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)

Peter Kogler im MUMOK: Die Ausstellung ermöglicht es, neue Zusammenhänge zwischen den einzelnen Werkphasen und -gruppen Peter Koglers zu erkennen, indem sie einen Bogen von bislang nicht gezeigten frühen Bildern und Objekten zu aktuellen und eigens für den Ausstellungsraum konzipierten raummodulierenden Computerprojektionen schlägt.

Peter Kogler im DOROTHEUM: Mit einem 17 Meter hohen und über drei Stockwerke reichenden Lichtkegel als „leuchtender Linie" setzt Peter Kogler einen Akzent im prunkvollen Stiegenhaus des Palais Dorotheum.

19:00 Uhr
Artist Talks: "Doing Things with Sculpture"
Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien (MUMOK)
Konzept: Achim Hochdörfer und André Rottmann
Teilnehmer: Nairy Baghramian, Johanna Burton, Helmut Draxler, Isabelle Graw, Rachel Harrison, Branden W. Joseph, John Miller, Robert Morris, Paulina Olowska, Franz West, a.o.

Weitere Informationen siehe Seite 1

Weiterführende Informationen:

www.viennaartweek.com

www.viennaartweek.com/press

Pressekontakt

juicy pool. communication
Franziska Gerner
Sprengersteig 21
A -1160 Wien
T: +43 1 481 54 54 50
F: +43 1 481 54 54 11
E: franziska.gerner@juicypool.com

Mit freundlicher Unterstützung von

DOROTHEUM SEIT 1707

WIENER STÄDTISCHE VIENNA INSURANCE GROUP